

„Jeder Mensch ist



Mag. Johannes Wahala arbeitet seit Jahren als Sexual- und Psychotherapeut und ist Leiter der Beratungsstellen Courage. Foto: Senft-Werfring

Typisch Frau, typisch Mann - das gibt es nicht, ist sich Mag. Johannes Wahala sicher.

■ WIENERNEUSTADT/WIEN. „Geschlechterrollen und Klischees sind überaltert. Sie sind sozialisierte Teile einer patriarchalen Gesellschaft“, kann Sexual- und Psychotherapeut Mag. Johannes Wahala Stereotypen nichts abgewinnen.

Vielfalt leben und zulassen

Jahrhunderte lang haben Frau und Mann in strengen Geschlechterrollen gelebt. In den letzten drei Jahrzehnten fand ein Umdenken statt. Vor allem Frauen haben angefangen sich den strengen Regeln der Geschlechterdichotomie entgegenzustellen und diese zu hinterfragen. Wahala: „Männer und Frauen können nicht als strikt voneinander

bisexuell“

der getrennte Gruppen gesehen werden. Man muss Varianzen innerhalb der Gruppen und Gemeinsamkeiten zwischen den Gruppen zur Kenntnis nehmen. Halten wir an den tradierten strengen Regeln fest, werden wir - wie Australien - ein drittes Geschlecht brauchen. Wir müssen uns von den tradierten Rollenbildern verabschieden und Vielfalt leben. Grundsätzlich sollte das Ziel sein, jeden einzelnen Menschen in seiner Individualität zu sehen.“

Einen wichtigen Schritt hat die Republik mit der Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für Personenstandsänderungen vollführt. Transident empfindende Menschen können somit ohne angleichende OP das Geschlecht in ihren Papieren ändern lassen. Früher ohne Lebensperspektiven, gehen heute transident empfindende Menschen an die Öffentlichkeit und holen sich im Internet oder bei Bera-

tungsgruppen Hilfe. Zwei davon treffen sich regelmäßig in den Räumlichkeiten von Wahala

„Jeder Mensch ist für homo- und heterosexuelle Gefühle offen.“

JOHANNES WAHALA

Beratungsstelle Courage. „32 Jugendliche im Alter von 15 bis 22 Jahren nehmen bei Gruppensitzung in unserer Einrichtung teil“, informiert Wahala.

Die Geschlechter können nicht so einfach in eine gewisse Rollen gedrängt werden, genauso hat die Sexualität viele Facetten. Wahala: „Schon der Sexualforscher Alfred Charles Kinsey meinte Hetero- und Homosexualität sind nur zwei Pole. Das Leben spielt sich zwischen den Polen ab. Jeder Mensch ist für homo- und heterosexuelle Gefühle offen. Kurz gesagt: Jeder Mensch ist in der einen oder anderen Weise bisexuell.“